

BASIS DATEN 2023

**ZUR BEDARFSERHEBUNG
DER ATELIERSITUATION
BILDENDER KÜNSTLER*INNEN
IN BERLIN**

**ATELIER
BEAUFTRAGTER**

IN HALT

1 / TEIL 1

I PRESSETEXT 2

II DIAGRAMME 4

RAHMENDATEN 4

ATELIERSITUATION 6

SOZIO-ÖKONOMISCHE SITUATION DER KÜNSTLER*INNEN 8

ATELIERBEDARF 12

2 / TEIL 2

I METHODIK DER BEFRAGUNG 19

II FRAGEBOGEN IM ORIGINAL 20

TEIL ER GEB NISSE

DER UMFRAGE ZUR ATELIERSTUATION DES ATELIERBEAUFTRAGTEN FÜR BERLIN MAI/JUNI 2023

Der Atelierbeauftragte für Berlin hat eine Umfrage zur Erhebung der aktuellen Atelier- und sozio-ökonomischen Situation von bildenden Künstler*innen in Berlin durchgeführt.

Laut KSK sind 14.129 Personen in Berlin im Jahr 2022 im Bereich Bildende Kunst über die KSK versichert, davon arbeiten 8.495 Künstler*innen vorwiegend im klassischen Selbstauftrag wie Malerei, Bildhauerei, Installation etc.

Rechnet man diejenigen dazu, die privat-, familien- oder in anderen Herkunftsländern versichert sind, ist die Zahl von 10.000 bildenden Künstler*innen, die kontinuierlich in Berlin leben und arbeiten, seriös. Auf diese Zahl beziehen wir uns in der Umfrageauswertung. Im Rahmen der Befragung wurden 1.673 Fragebögen ausgefüllt. Geht man von 10.000 bildenden Künstler*innen in Berlin aus, entspricht das 16% der Grundgesamtheit. 57% der Befragten

waren weiblich, 35% männlich und 8% haben Ihr Geschlecht als Divers/non-binär angegeben. Das Durchschnittsalter lag bei 43 Jahren.

ATELIERSTUATION/ATELIERVERLUSTE

63% der Befragten gaben an, derzeit kein Atelier zu haben oder es gerade verloren zu haben bzw. es zu verlieren. Von dieser Gruppe haben 42% aktuell kein Atelier, 21% verlieren es gerade oder haben bereits ihr Atelier verloren. 63% suchen seit bis zu zwei Jahren ein Atelier. Diejenigen, die ein Atelier haben, sind oftmals in einer prekären und unsicheren Mietvertrags-situation. So geben 80% an, einen unbefristeten Mietvertrag zu haben, Vertragssicherheit nach Gewerbemietrecht also in der Regel nur 6 Monate zum Ende eines Quartals und eine Kündigung ist ohne Angabe von Gründen zulässig. Lediglich 1,5% der befristeten Mietverträge haben eine Laufzeit von 5 und mehr Jahren. 56% aller Befragten mussten ihr Atelier oder ihre Atelierwohnung schon einmal aufgeben. Von dieser Gruppe waren allein 6,5% im laufenden Jahr 2023, 9% in 2022, 9,4% in 2021 betroffen. Im Rahmen der Umfrage wurden 108 Ateliers und Atelierwohnungen in 2023*, 150 in 2022, 157 in 2021, 136 in 2020, seit 2017 insgesamt 874 verlorene Ateliers gemeldet. Da an der Umfrage 16% der in Berlin tätigen bildenden Künstler*innen teilgenommen haben, muss von einer weit höheren Zahl ausgegangen werden. Von ca. 1.500 - 2.000 verlorenen Ateliers kann seriös ausgegangen werden. Dem gegenüber stehen von 2017 bis 30.06.2023 per Saldo nur 310 neu entwickelte geförderte Ateliers und Atelierwohnungen, d.h.: die Substanz der Infrastruktur wird aufgezehrt. Insgesamt gibt es 1214 geförderte Ateliers in Berlin. Um diese Zahlen zu kontextualisieren: Es gibt 10.000 bildende Künstler*innen in der Stadt, von denen 60% kein Atelier haben oder ihr Atelier verlieren. Als Gründe für die Aufgabe der Ateliers oder Atelierwohnungen gaben von den 35% der Betroffenen nicht mehr finanzierbare Mieterhöhung an. 31% wurden gekündigt, davon 11% wegen Eigenbedarfs.

SOZIO-ÖKONOMISCHE SITUATION DER KÜNSTLER*INNEN

Künstler*innen wohnen zu etwa 80% in innenstädtischen Bezirken, davon z.B. 20% in Neukölln, 17% Kreuzberg, 10% im Prenzlauer Berg, 8% in Mitte und 8% im Friedrichshain.

Einkommen der Künstler*innen

73% der Künstler*innen geben an, monatlich maximal 1.500€ zur Verfügung zu haben. 34% bewegen sich in der Spanne bis 1000€. Zum Vergleich: Die KSK gibt für Berlin im Bereich Bildende Kunst ein Jahresdurchschnittseinkommen von ca. 14.000€ an. Dementsprechend können 67% der Künstler*innen die ein Atelier suchen, max. 300€ für ein

Atelier im Monat aufwenden. 66% von den Künstler*innen, die eine Atelierwohnung suchen, können max. 700€ aufwenden.

Auswirkungen von Atelierverlust

Auf die Frage, was ein Atelierverlust für Auswirkungen auf die Künstler*innen hätte, wird wie folgt geantwortet: 71% geben an, das sie eingeschränkte Arbeits- und Produktionsmöglichkeiten hätten (z.B. kleine Formate). 51% hätten dann keine Arbeits- und Produktionsmöglichkeiten mehr. 43% gaben an, keine Ausstellungs- und Verkaufsmöglichkeiten mehr zu haben. 38% müssten aus Berlin wegziehen und 24% gaben an, gänzlich den Beruf aufgeben zu müssen. In den Kommentaren wurde wiederholt angemerkt, dass der Atelierverlust letztendlich negative, schwere psychische und soziale Auswirkungen hätte. Auch wird immer wieder angemerkt, dass es unmöglich sei ohne Atelier, professionelle künstlerische Kontakte zu Kurator*innen und Galerien aufzubauen.

ATELIERBEDARF

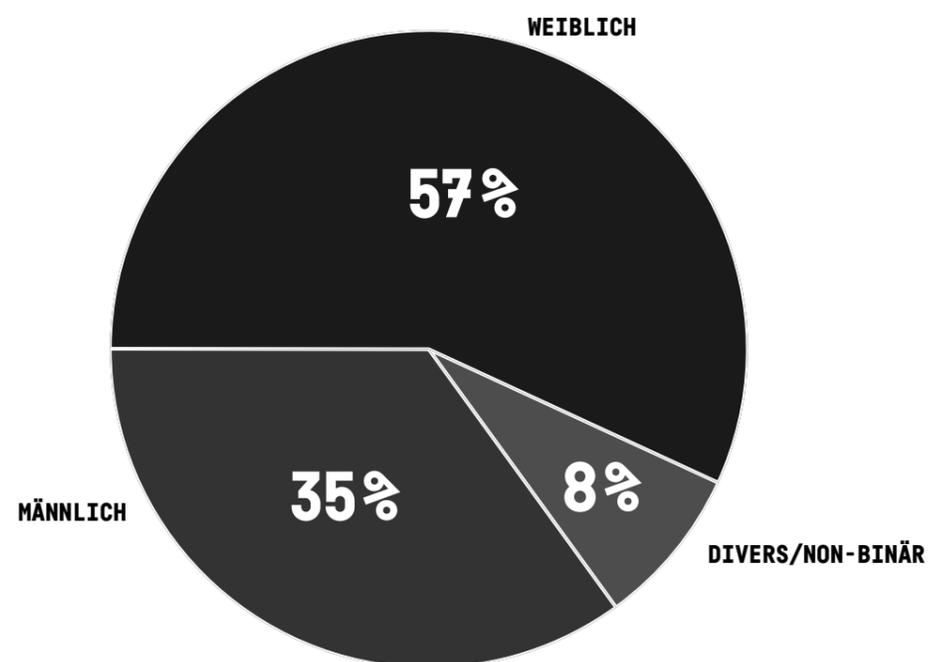
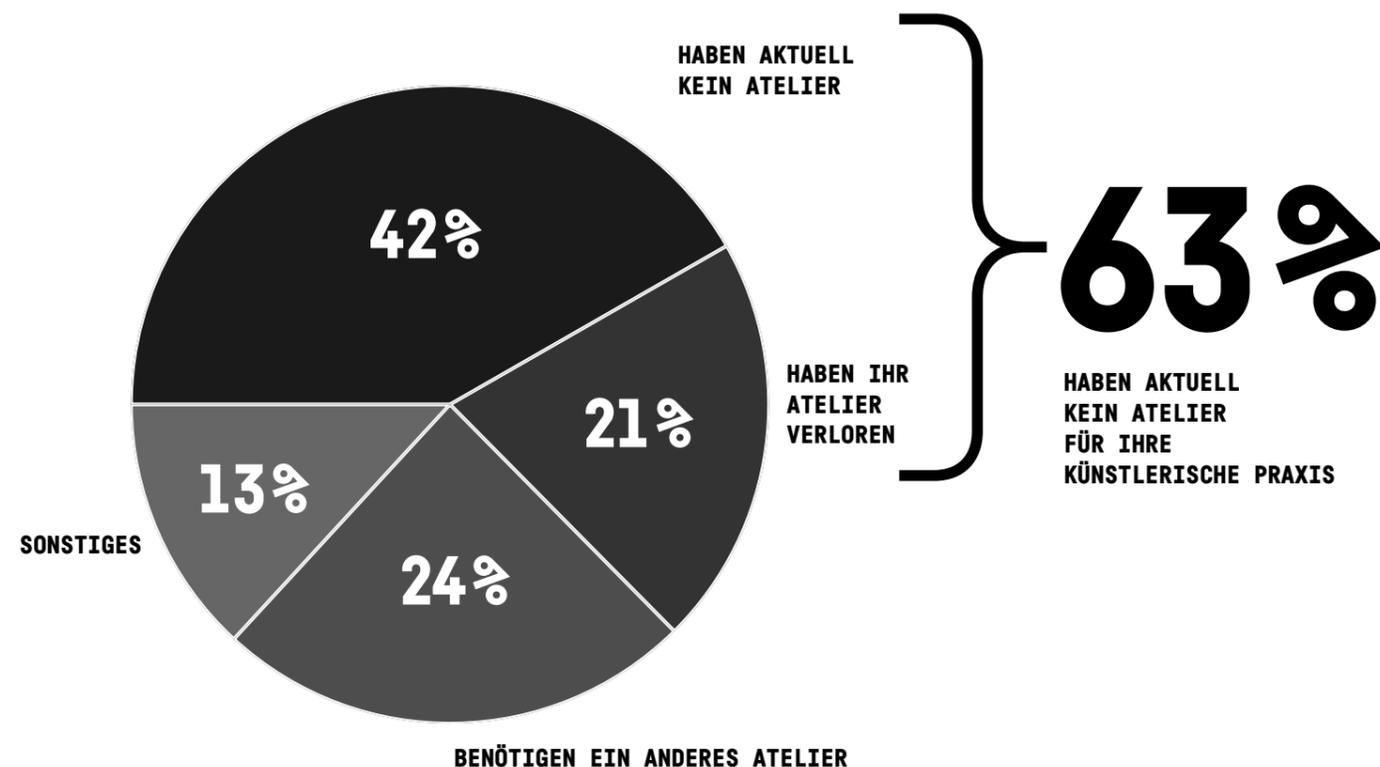
87% suchen aktuell ein neues Atelier oder eine Atelierwohnung. Davon haben 63% kein Atelier oder haben es gerade verloren oder sind dabei es zu verlieren. 24% brauchen ein anderes Atelier. Hier ist der Grund häufig die Suche nach einem größeren Raum, da der vorhandene nicht oder nicht mehr der künstlerischen Praxis entspricht oder auch zu teuer geworden ist. Auch ist der barrierefreie Ausbau bei einigen nötig geworden. Viele möchten Wohnen und Arbeiten verbinden, da beides einzeln angemietet fast unbezahlbar wird. 58% suchen ein Atelier oder eine Atelierwohnung innerhalb des S-Bahn-rings, 64% nutzen das Fahrrad zum Atelier. 62% sehen eine gute Erreichbarkeit durch ÖPNV für die Lage des Ateliers als entscheidend an. Für etwa 43% ist eine tolerante und soziale Nachbarschaft bei der Standortwahl ebenso entscheidend. 71% brauchen ein Atelier von 20 bis zu 60m² Fläche.

Abschließend grundsätzlich

Das Atelierbüro hält es unverändert für notwendig, einem Drittel der bildenden Künstler*innen einen geschützten und dauerhaft gesicherten Raum bieten zu können. Das bedeutet wiederum etwa 3.500 dauerhaft gesicherte und bezahlbare Ateliers und Atelierwohnungen bereitzustellen. Es gibt viel zu tun.✍

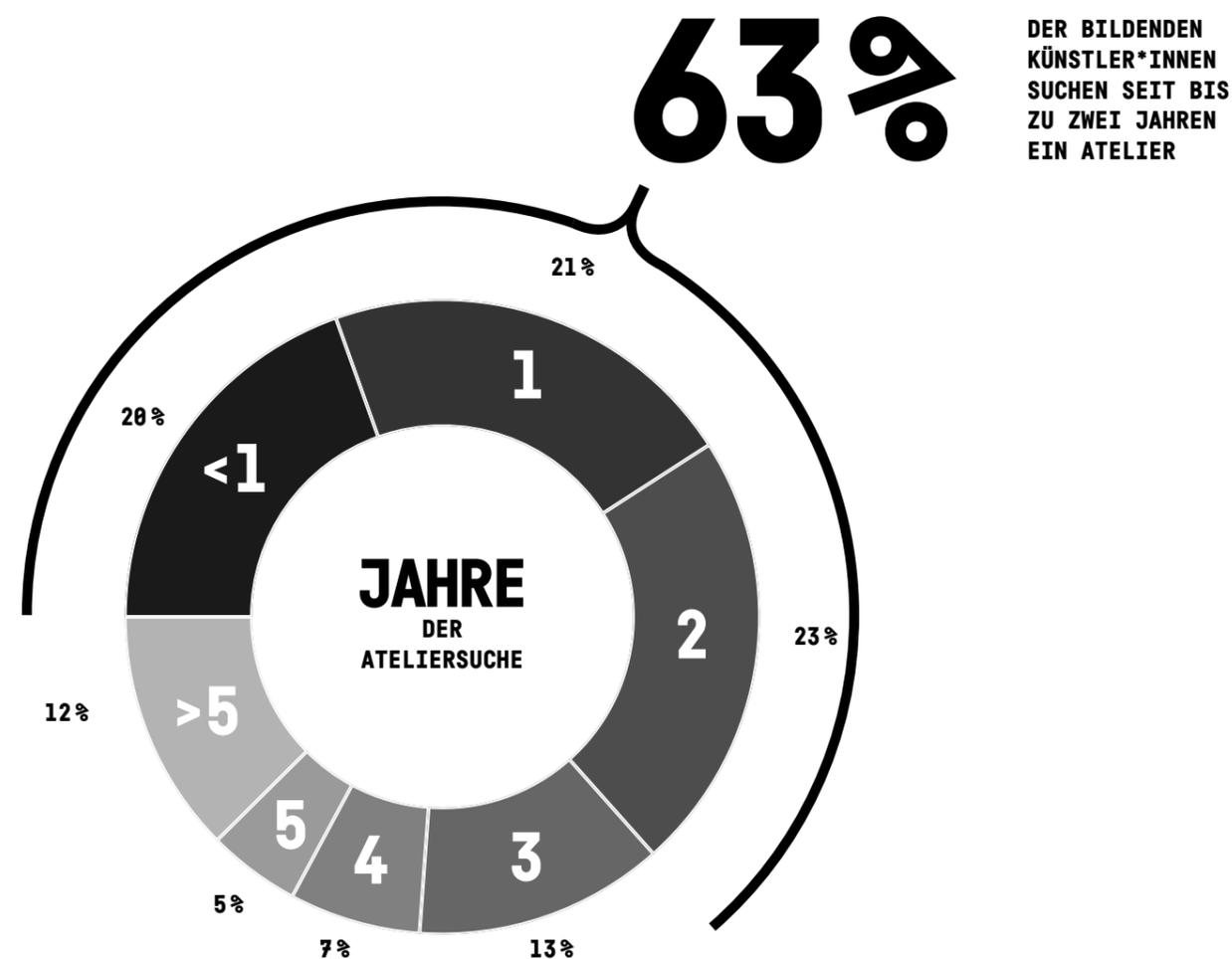
1.673

LAUT KSK SIND 14.129 PERSONEN IN BERLIN IM JAHR 2022 IM BEREICH BILDENDE KUNST ÜBER DIE KSK VERSICHERT, DAVON ARBEITEN 8.495 KÜNSTLER*INNEN VORWIEGEND IM KLASSISCHEN SELBSTAUFTRAG WIE MALEREI, BILDHAUEREI, INSTALLATION ETC. RECHNET MAN DIEJENIGEN DAZU, DIE PRIVAT-, FAMILIEN- ODER IN ANDEREN HERKUNFTSLÄNDERN VERSICHERT SIND, IST DIE ZAHL VON **10.000 BILDENDEN KÜNSTLER*INNEN**, DIE KONTINUIERLICH IN BERLIN LEBEN UND ARBEITEN, SERIÖS. AUF DIESE ZAHL BEZIEHEN WIR UNS IN DER UMFRAGEAUSWERTUNG. IM RAHMEN DER BEFRAGUNG WURDEN 1.673 FRAGEBÖGEN AUSGEFÜLLT, **DAS ENTSPRICHT 16% DER GRUNDGESAMTHEIT.**



43

DURCHSCHNITTSALTER DER BEFRAGTEN

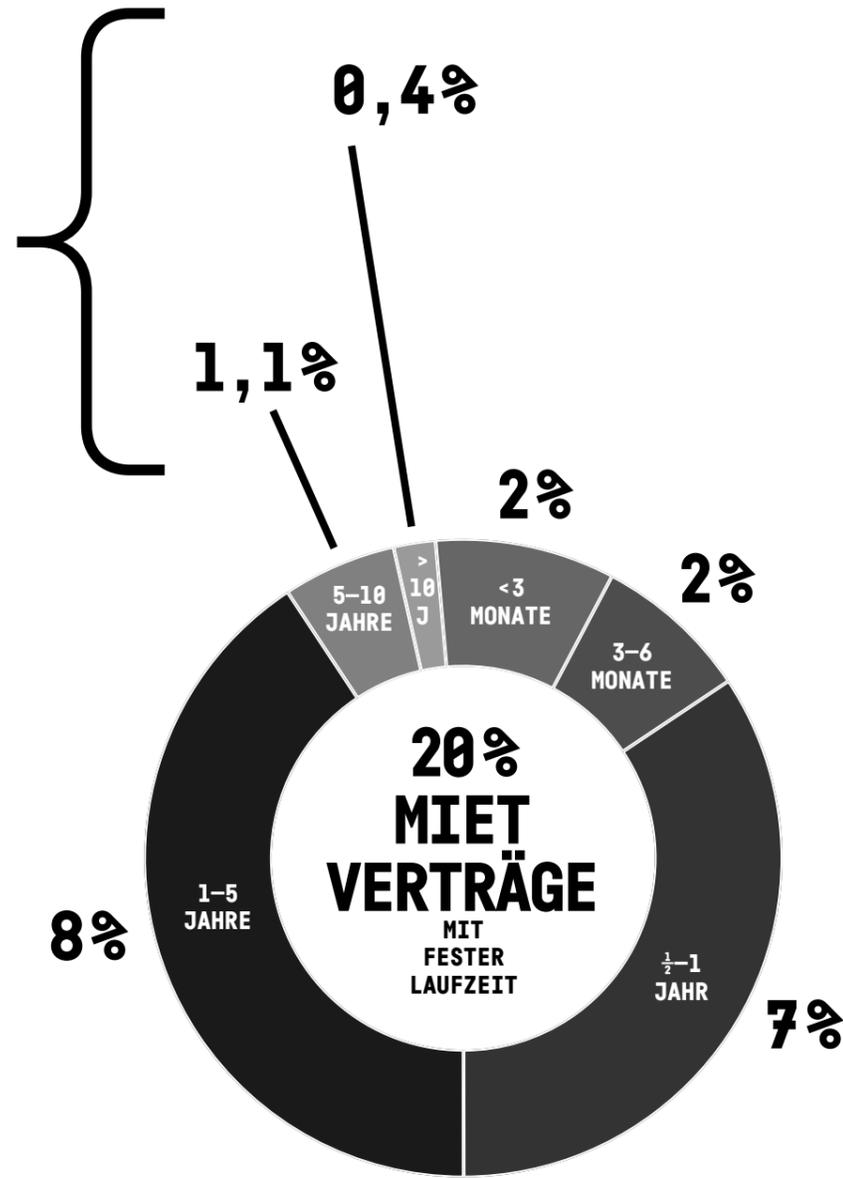


JAHRE DER ATELIERSUCHE

DER BILDENDEN KÜNSTLER*INNEN SUCHEN SEIT BIS ZU ZWEI JAHREN EIN ATELIER

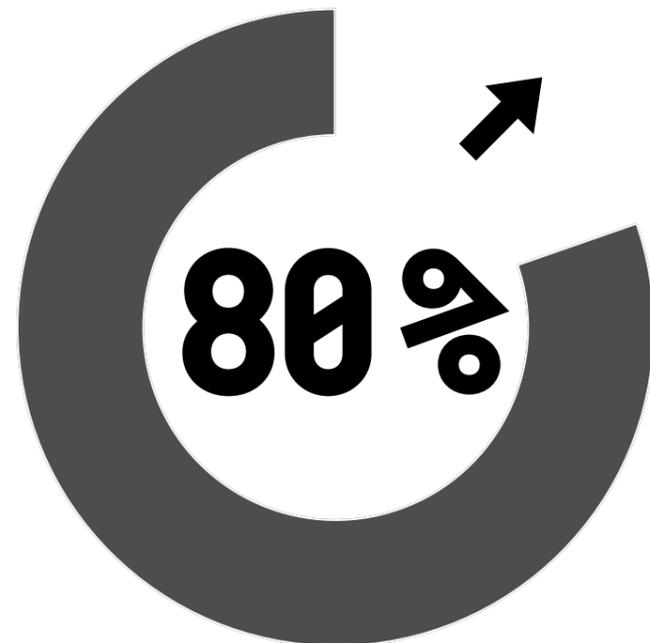
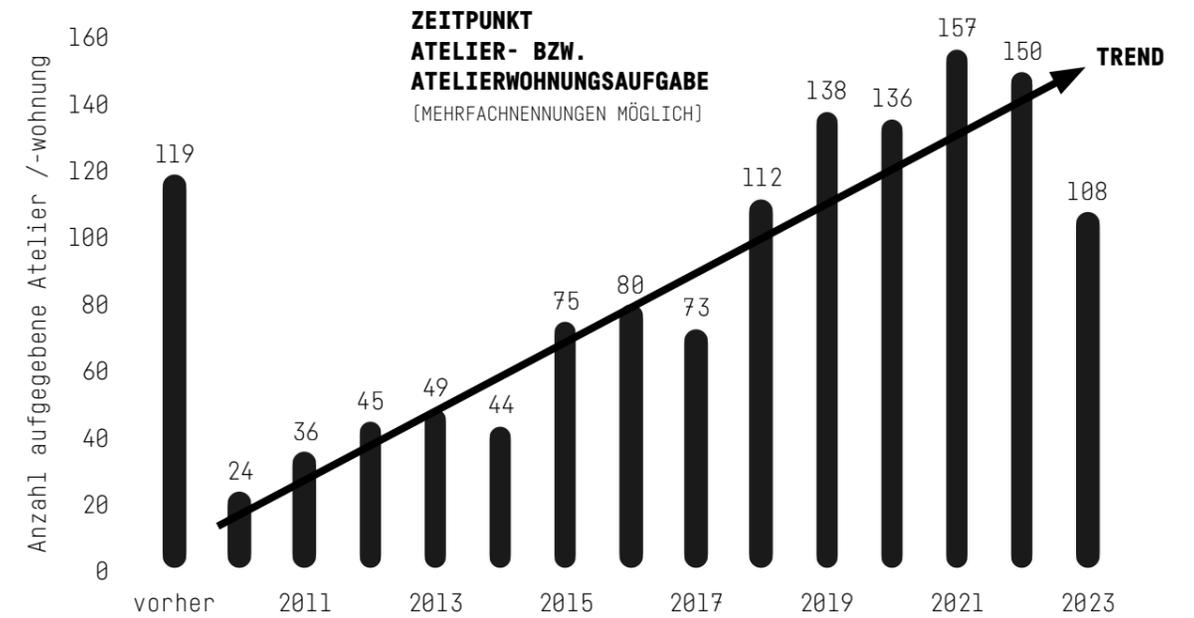
1,5%

LEDIGLICH 1,5% DER BEFRISTETEN MIETVERTRÄGE HABEN EINE LAUFZEIT VON 5 UND MEHR JAHREN. DAVON HABEN NUR 0,4% EINE LAUFZEIT VON 10 UND MEHR JAHREN.



56%

MUSSTEN IHR ATELIER SCHON EINMAL AUFGEBEN



DER BILDENDEN KÜNSTLER*INNEN HABEN UNBEFRISTETE MIETVERTRÄGE

VERTRAGSSICHERHEIT NACH GWERBEMIETRECHT NUR 6 MONATE ZUM ENDE EINES QUARTALS, EINE KÜNDIGUNG IST OHNE ANGABE VON GRÜNDEN ZULÄSSIG. DIE FRIST IST NICHT ZWINGEND, DIE MIETPARTEIEN KÖNNEN AUCH KÜRZERE ODER LÄNGERE FRISTEN VEREINBAREN.

~ 2.000

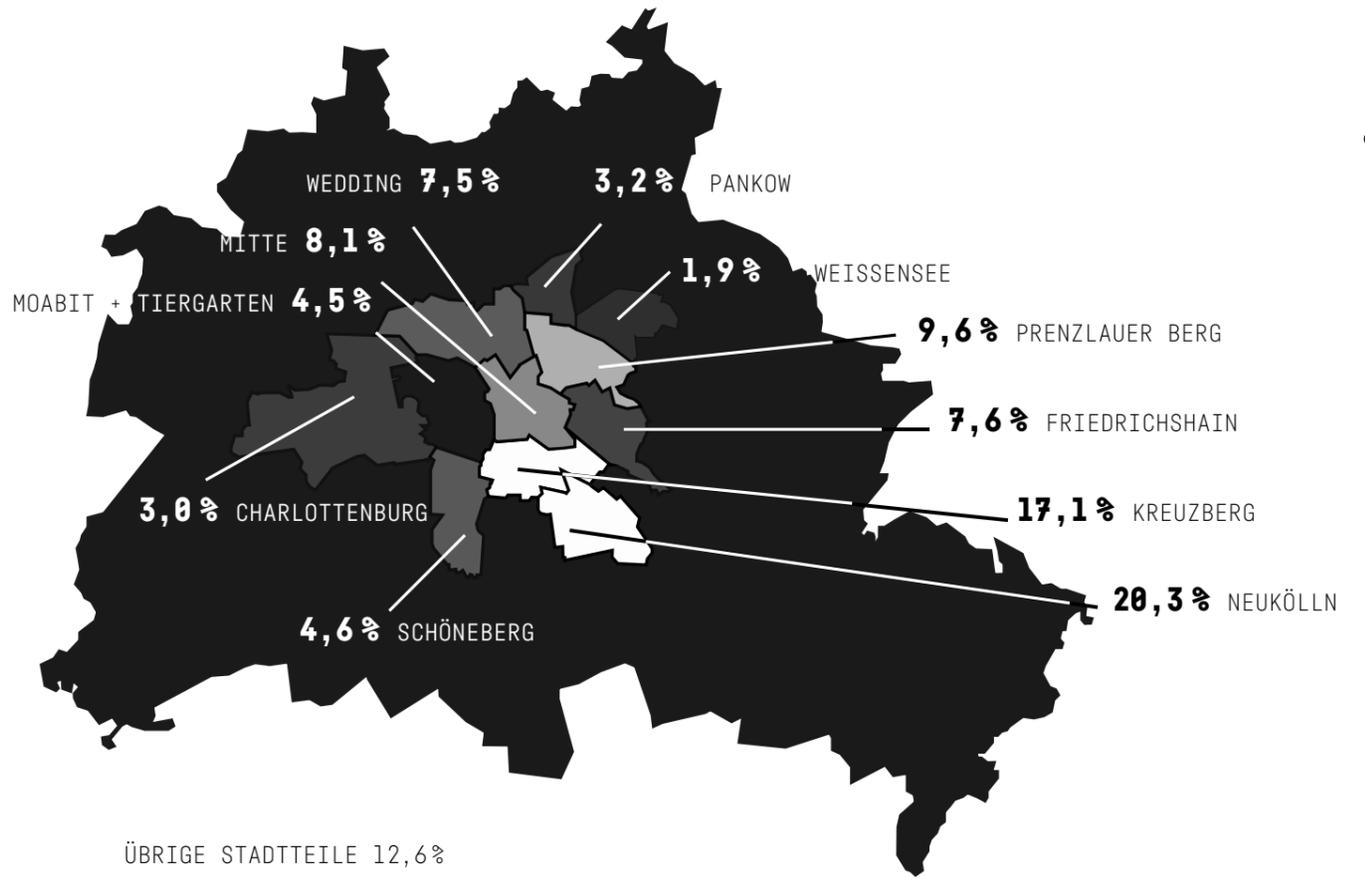
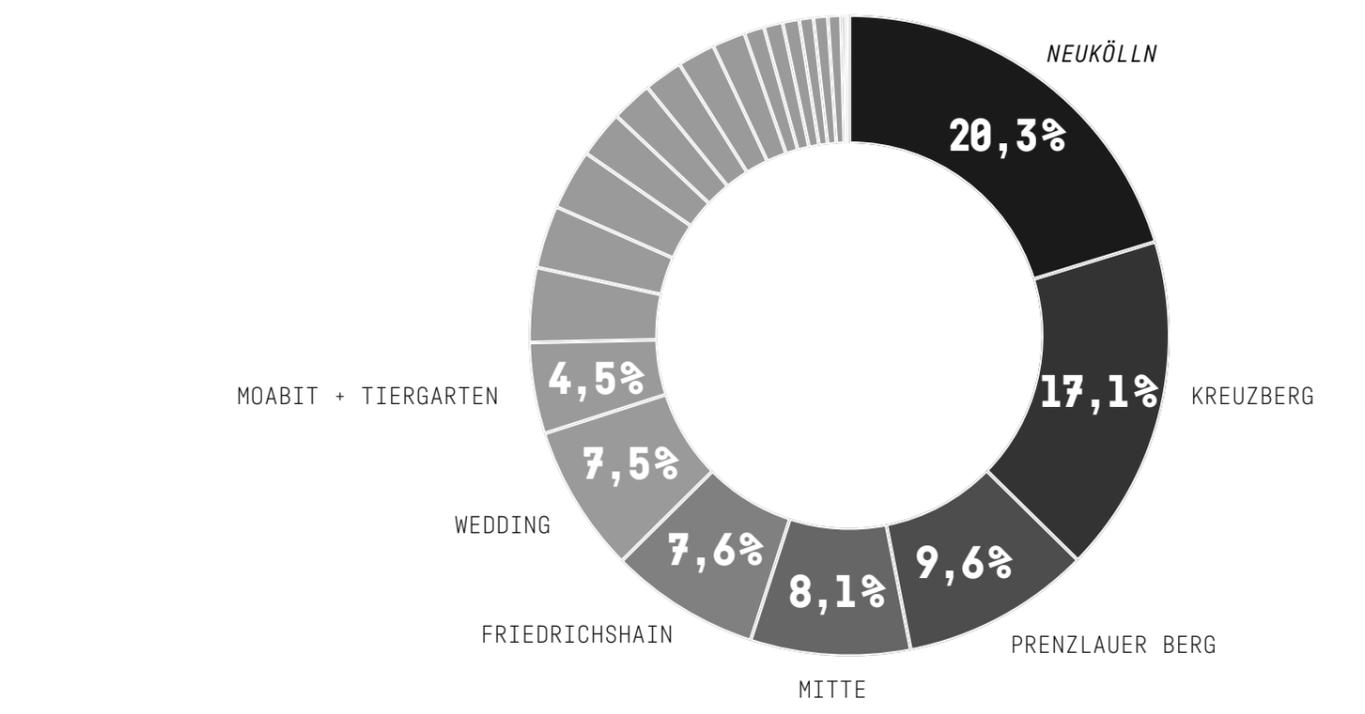
VERLORENE ATELIERSEIT 2017

310

NEU GEFÖRDERTER ATELIERSEIT 2017 [PER SALDO]



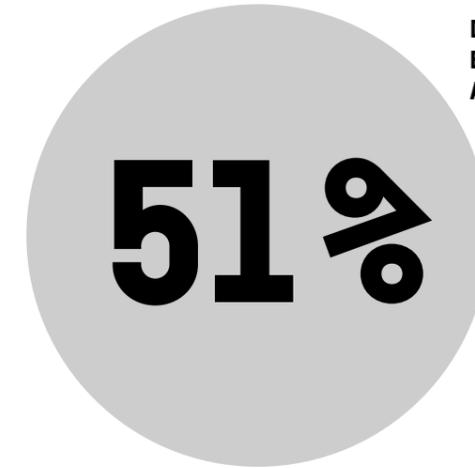
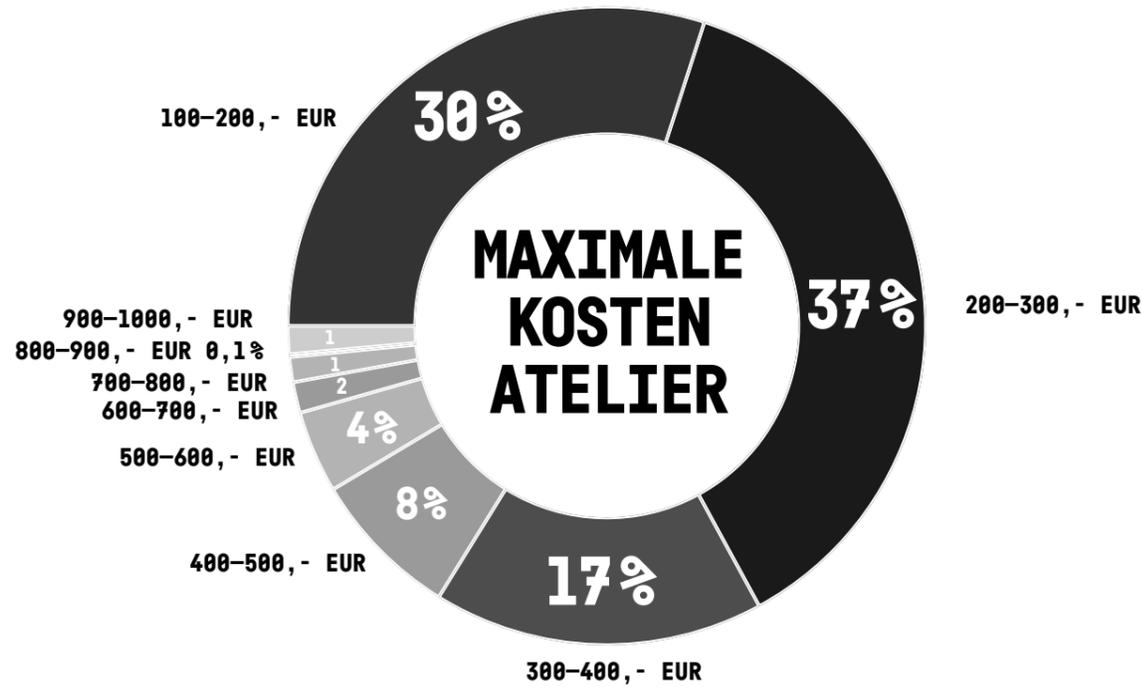
BERLINER KÜNSTLER*INNEN LEBEN IN



2,4% TREPTOW	1,0% ZEHLENDORF	0,6% FRIEDENAU
2,1% TEMPELHOF	0,9% REINICKENDORF	0,2% SPANDAU
2,0% LICHTENBERG	0,8% KÖPENICK	0,1% MARZAHN
1,7% WILMERSDORF	0,7% STEGLITZ	0,1% HELLERSDORF

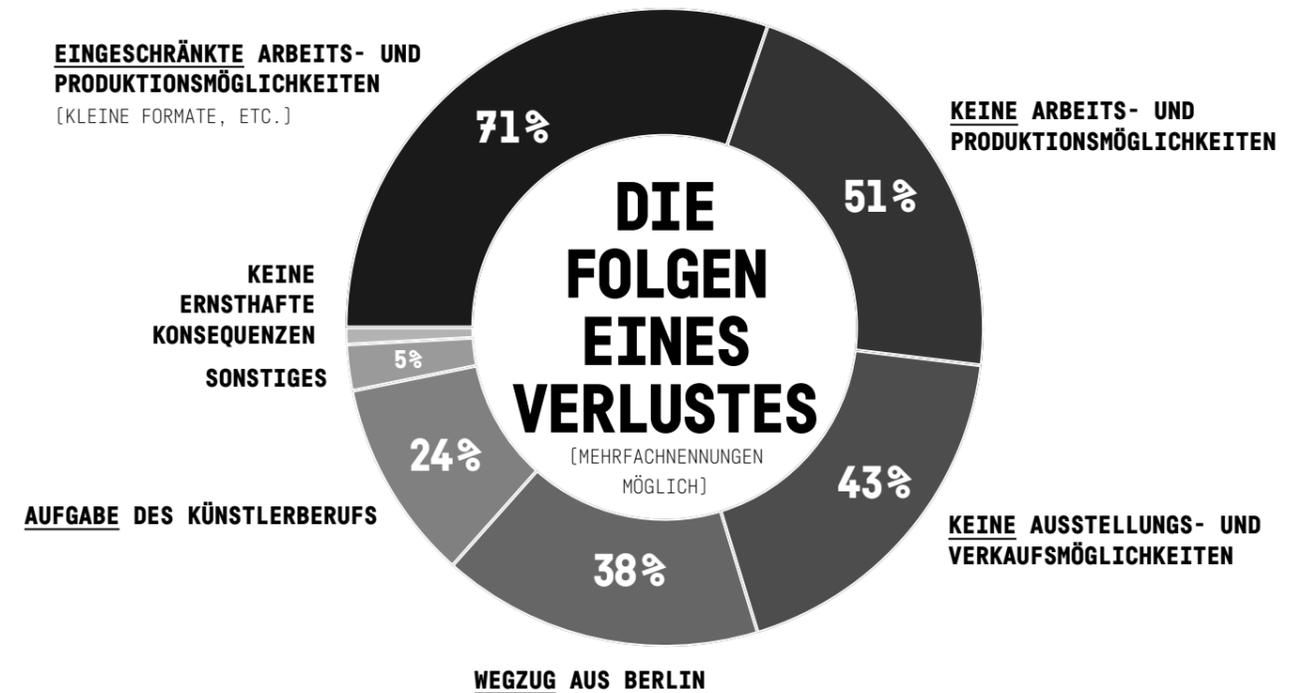
67%

KÖNNEN FÜR IHR ATELIER MAX. 100-300,- EUR AUFWENDEN



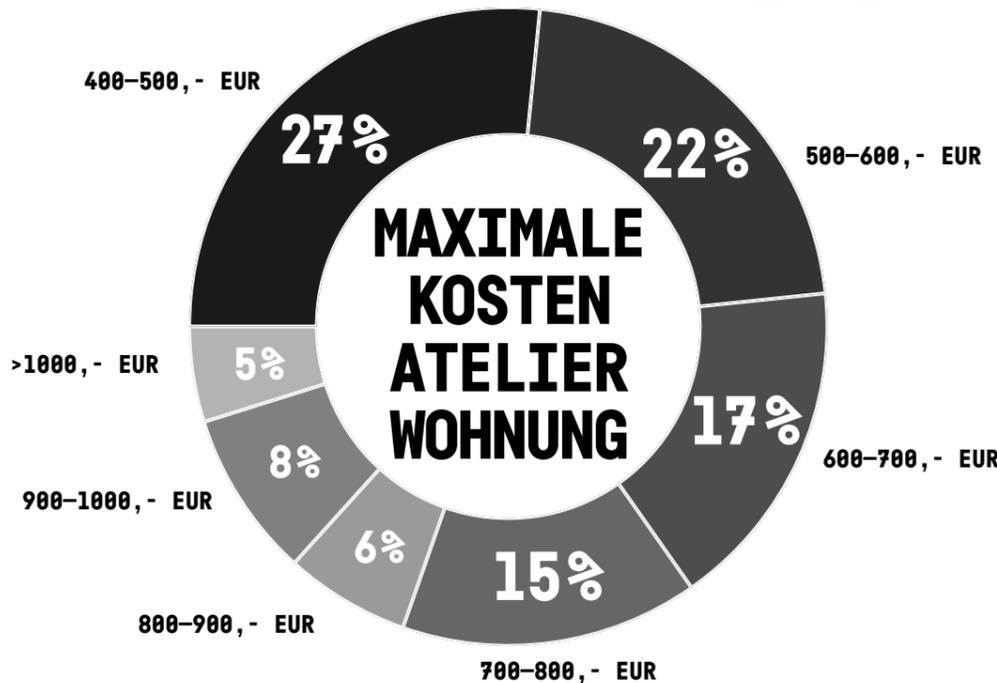
DER BILDENDEN KÜNSTLER*INNEN KÖNNEN BEI EINEM ATELIERVERLUST DEN BERUF ALS KÜNSTLER*INNEN NICHT MEHR AUSÜBEN

EINGESCHRÄNKTE ARBEITS- UND PRODUKTIONSMÖGLICHKEITEN
(KLEINE FORMATE, ETC.)



66%

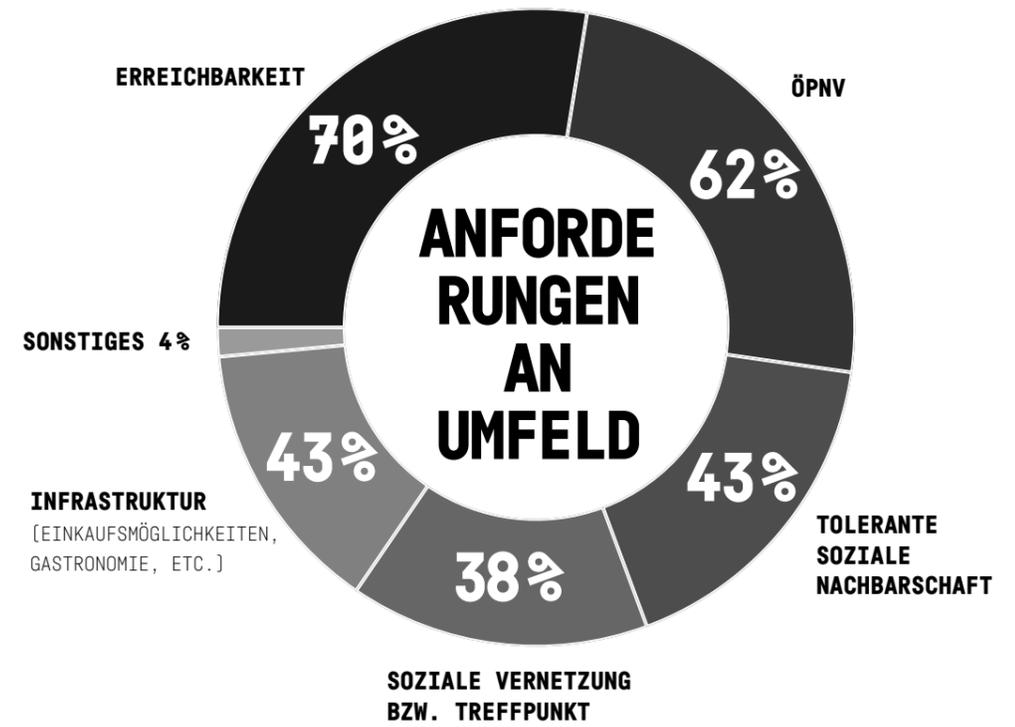
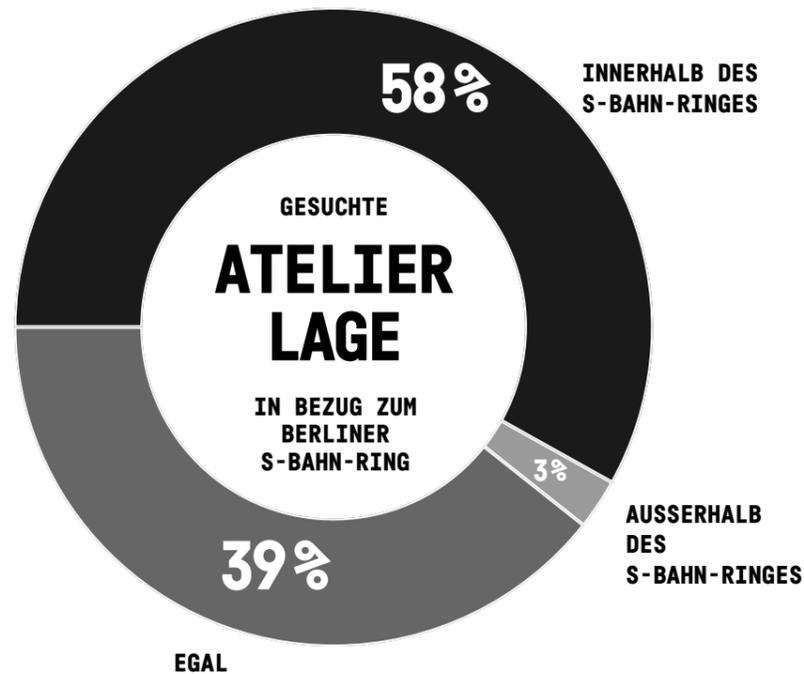
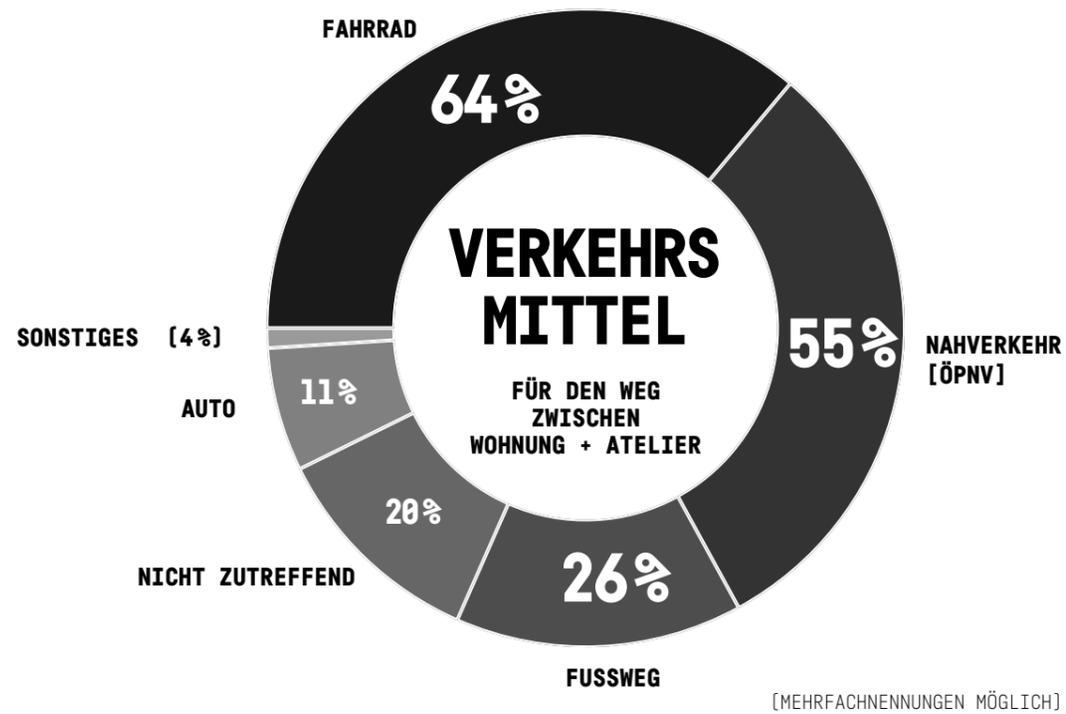
KÖNNEN FÜR IHRE ATELIERWOHNUNG MAX. 700,- EUR AUFWENDEN



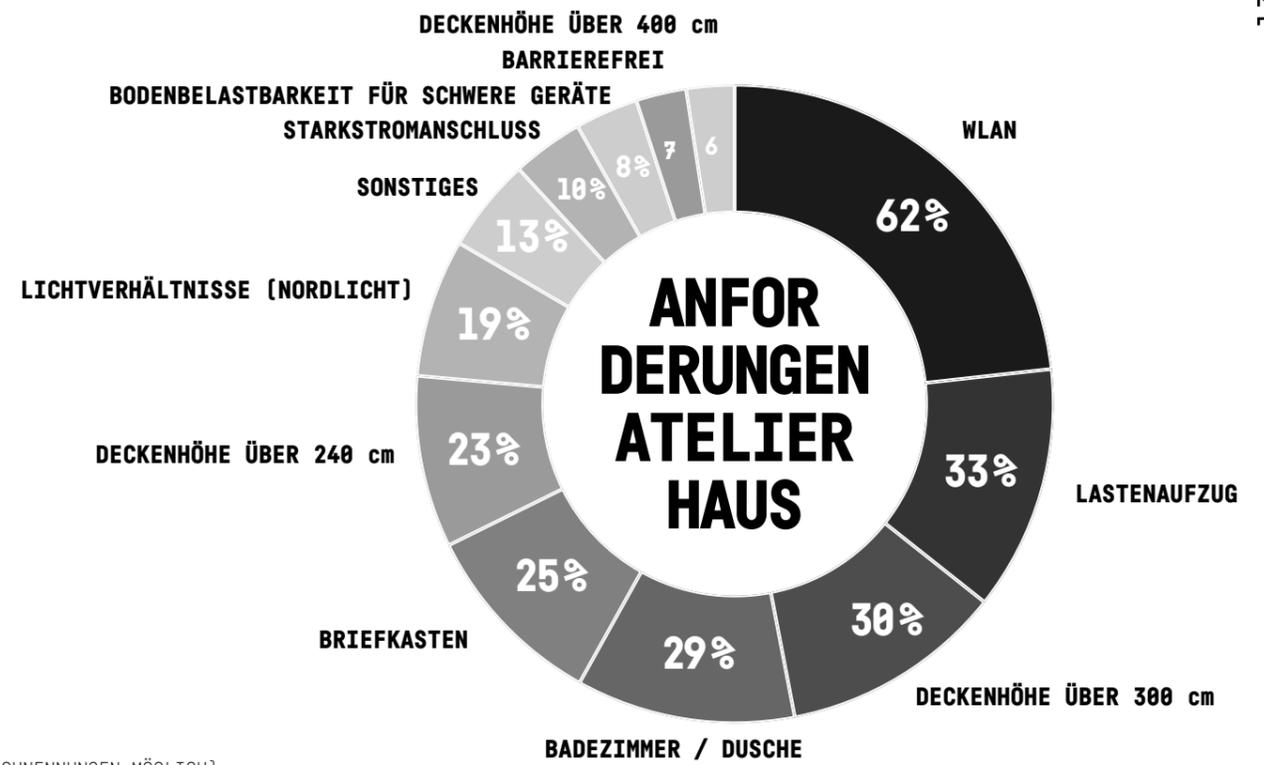
87%

DER BERLINER BILDENDEN KÜNSTLER*INNEN SUCHEN EIN ATELIER ODER EINE ATELIERWOHNUNG.

DAVON HABEN 63% KEIN ATELIER ODER HABEN ES GERADE VERLOREN ODER SIND DABEI ES ZU VERLIEREN. 24% BRAUCHEN EIN ANDERES ATELIER. HIER IST DER GRUND HÄUFIG DIE SUCHE NACH EINEM GRÖßEREN RAUM, DA DER VORHANDENE NICHT ODER NICHT MEHR DER KÜNSTLERISCHEN PRAXIS ENTSpricht ODER AUCH ZU TEUER GEWORDEN IST. AUCH IST DER BARRIEREFREIE AUSBAU BEI EINIGEN NÖTIG GEWORDEN. VIELE MÖCHTEN WOHNEN UND ARBEITEN VERBINDEN, DA BEIDES EINZELN ANGEMietet FAST UNBEZAHLBAR WIRD.



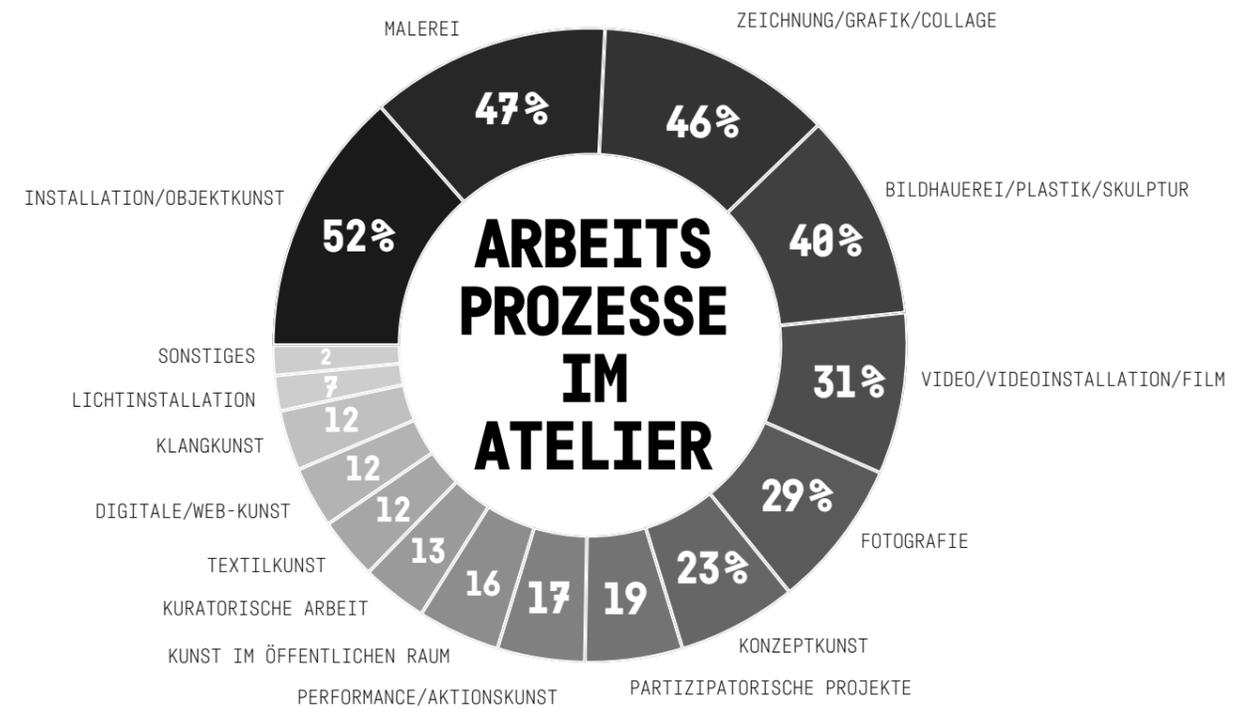
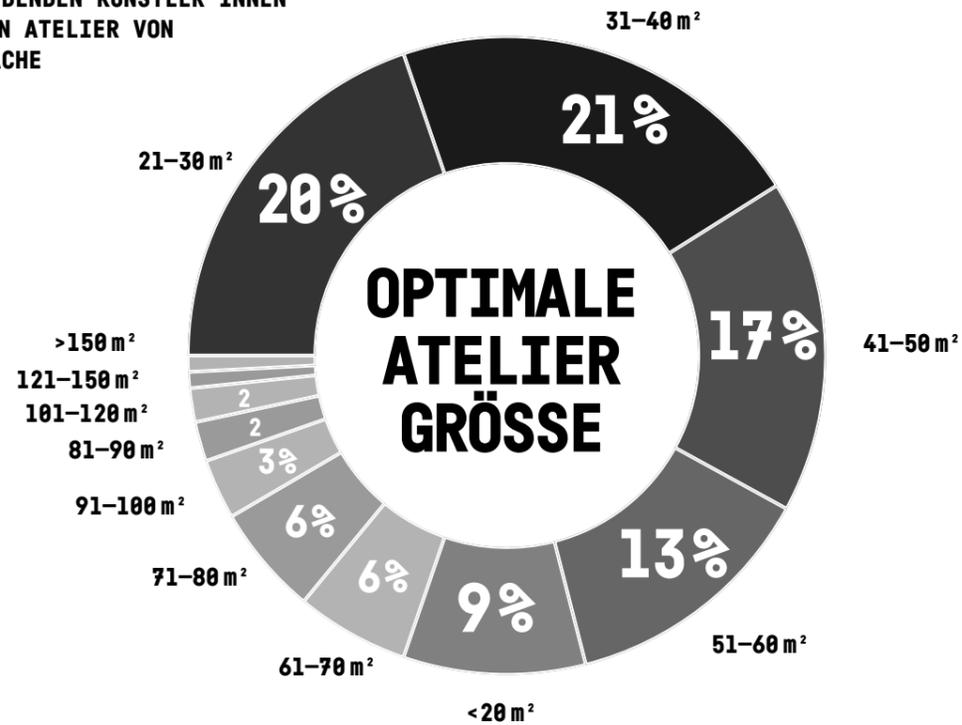
[MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH]



[MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH]

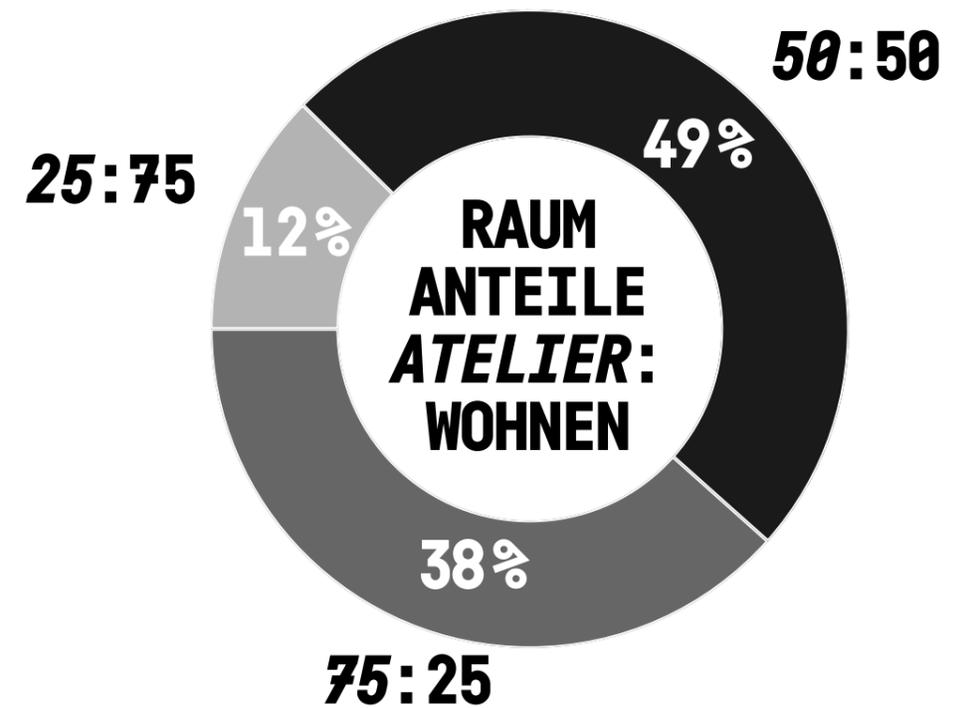
21-60 m²

71% DER BILDENDEN KÜNSTLER*INNEN
BRAUCHEN EIN ATELIER VON
21-60 m² FLÄCHE



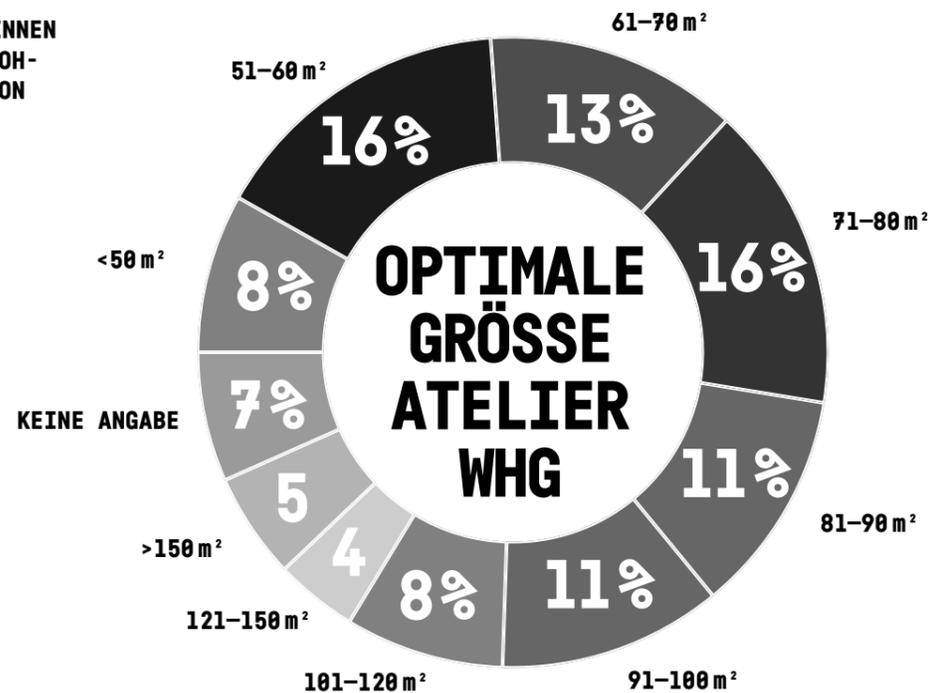
[MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH]

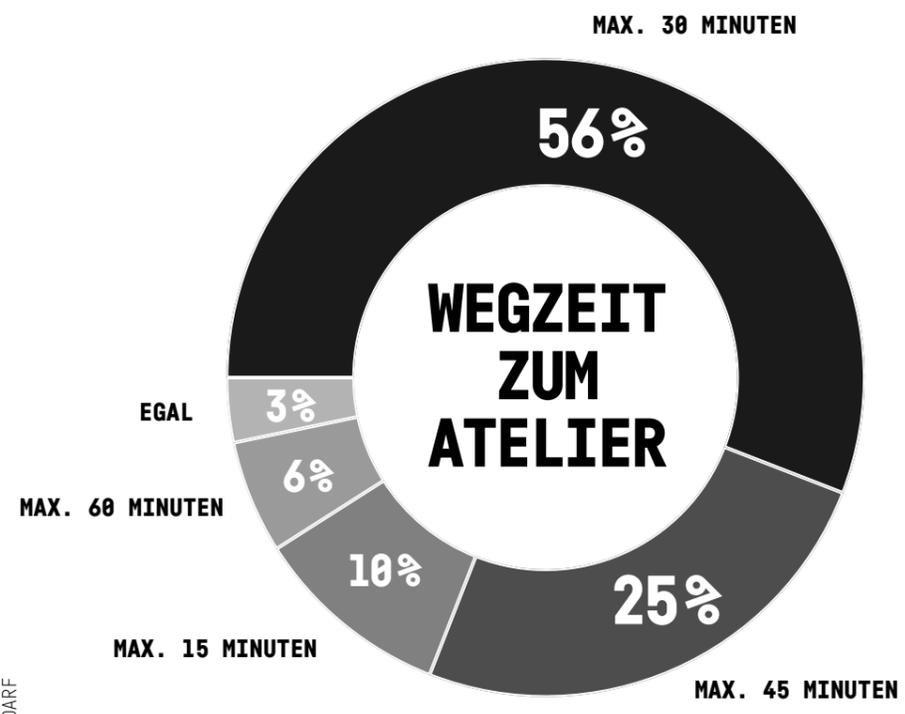
88% DER BILDENDEN KÜNSTLER*INNEN MIT BEDARF AN EINER
ATELIERWOHNUNG BENÖTIGEN EINEN ARBEITSFLÄCHEN-
ANTEIL VON 50-75%



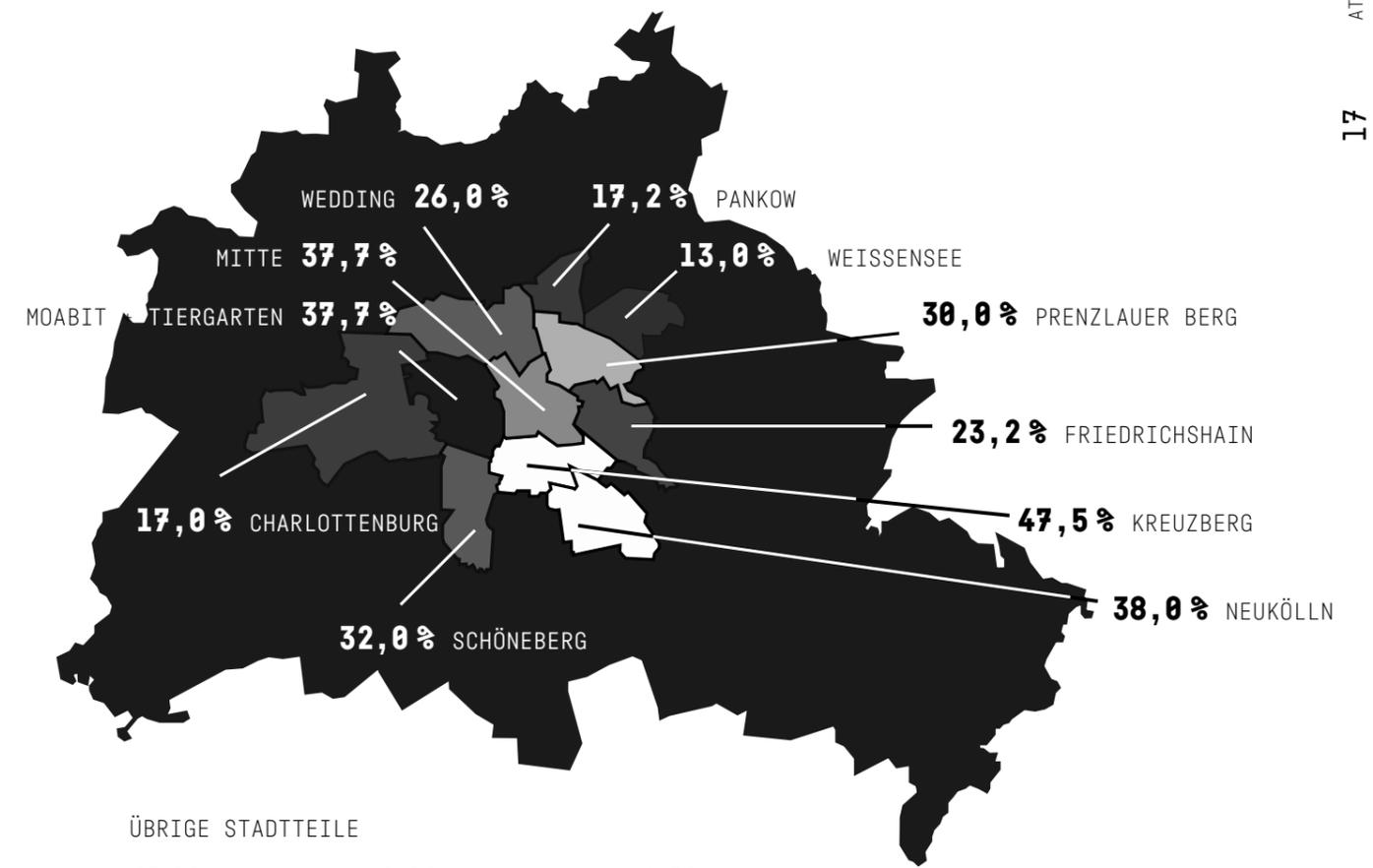
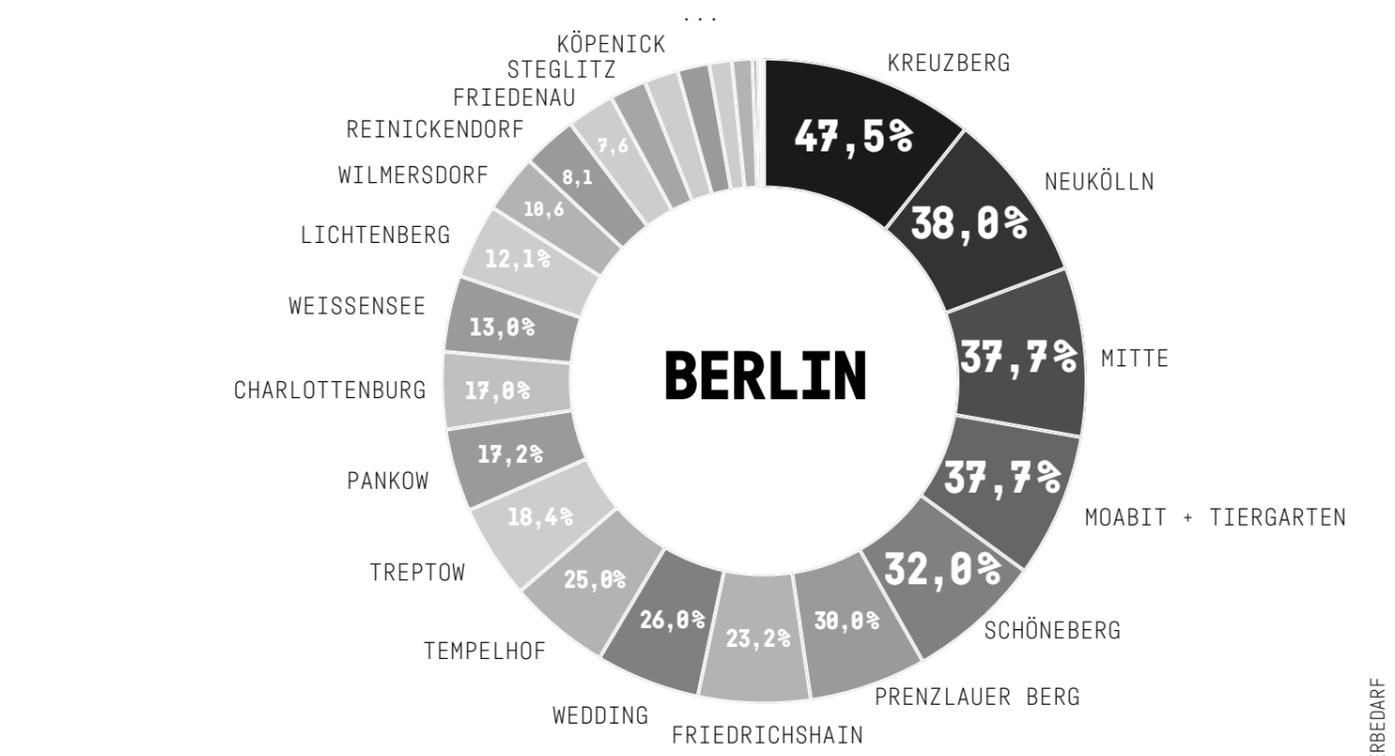
50-100 m²

67% DER BILDENDEN KÜNSTLER*INNEN
MIT BEDARF AN EINER ATELIERWOH-
NUNG BENÖTIGEN EINE FLÄCHE VON
50-100 m² FLÄCHE





**BERLINER KÜNSTLER*INNEN
SUCHEN ATELIERE IN DIESEN ORTSTEILEN →**
[MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH]



ÜBRIGE STADTEILE

25,0% TEMPELHOF	8,1% REINICKENDORF	4,5% ZEHLENDORF
18,4% TREPTOW	7,6% FRIDENAU	1,1% SPANDAU
12,1% LICHTENBERG	7,1% STEGLITZ	0,9% MARZAHN
10,6% WILMERSDORF	5,0% KÖPENICK	0,5% HELLERSDORF

TEIL 2

FRA

GE

BOGEN

ATELIERBEDARF
2023

—
TEIL A

METHODIK DER BEFRAGUNG

Im Herbst 2022 wurde der bisherige Fragebogen zur Bedarfserhebung des Atelierbüros im Kulturwerk des bbk berlin evaluiert und aktualisiert. Dafür wurden unter der wissenschaftlichen Leitung des Institute for Cultural Governance (Dr. Sven Sappelt und Henrik Adler) eine Analyse des Status-quo sowie zwei Workshops zur qualitativen Weiterentwicklung des Fragebogens mit Vertreter*innen aus Kunst, Wissenschaft, Verwaltung und Freier Szene durchgeführt.

Auf der Grundlage dieser Ergebnisse wurde der Fragebogen des Atelierbüro zum 1. April 2023 in aktualisierter Form für die fortlaufende Bedarfserhebung des Atelierbüros veröffentlicht. An der ersten parallel verlaufenden einmaligen Umfrage, die vom 11. bis 23.05.2023 durchgeführt worden ist, nahmen 1673 Bildende Künstler*innen teil. Vor dem Hintergrund einer angenommenen Grundgesamtheit* von ca. 10.000 bildender Künstler*innen in Berlin entspricht dies einem Prozentsatz von rund 16,5 Prozent.

Der neue Fragebogen zielt primär auf eine quantitative Erfassung von Daten zum aktuellen Bedarf an Ateliers für Bildende Künstler*innen inklusive relevanter Parameter wie finanzieller Rahmen, städtische Lage, verkehrstechnische Anbindung, räumliche Anforderungen, künstlerische Praxis, Barrierefreiheit, u.v.m. Er verfügt aber auch über verschiedene qualitative Erhebungselemente, die zu einem späteren Zeitpunkt vertiefend ausgewertet werden sollen.

Sowohl die große Zahl an Teilnehmer*innen der Umfrage als auch deren positive Resonanz auf die Datenerhebung lassen darauf schließen, dass die Umfrage des Atelierbeauftragten für Berlin in der entsprechenden Szene sehr gut angenommen und für gut befunden wird.✍

* Laut KSK sind 14.129 Personen in Berlin im Jahr 2022 im Bereich Bildende Kunst über die KSK versichert, davon arbeiten 8.495 Künstler*innen vorwiegend im klassischen Selbstauftrag wie Malerei, Bildhauerei, Installation etc. Rechnet man diejenigen dazu, die privat-, familien- oder in anderen Herkunftsländern versichert sind, ist die Zahl von 10.000 bildenden Künstler*innen, die kontinuierlich in Berlin leben und arbeiten, seriös. Auf diese Zahl beziehen wir uns in der Umfrageauswertung.

1 Arbeiten Sie als professionelle*r bildende*r Künstler*in?

- ja
- nein

2 Seit wann arbeiten Sie als professionelle*r bildende*r Künstler*in?

- 1-2 Jahre
- 3-5 Jahre
- 6-10 Jahre
- 10-20 Jahre
- mehr als 20 Jahre

3 Seit wann arbeiten Sie als professionelle*r bildende*r Künstler*in in Berlin?

- 1-2 Jahre
- 3-5 Jahre
- 6-10 Jahre
- 10-20 Jahre
- mehr als 20 Jahre

4 Was suchen Sie?

ATELIER: RAUM FÜR PROFESSIONELLE KÜNSTLERISCHE ARBEIT, IN DEM NICHT GEWOHNT WIRD.

ATELIERWOHNUNG: EINE WOHNUNG, WELCHE EINEN RAUM FÜR PROFESSIONELLE KÜNSTLERISCHE ARBEIT MIT UMFASST.

- Atelier
- Atelierwohnung

5 Warum suchen Sie ein Atelier / eine Atelierwohnung?

- Ich habe aktuell kein Atelier.
- Ich verlor/verliere mein Atelier.
- Ich benötige ein anderes Atelier.
- Sonstiges

6 Wie soll ein anderes Atelier sein?

- größer
- kleiner
- heller
- leiser
- günstiger
- näher
- Sonstiges

7 Seit wann suchen Sie ein Atelier / eine Atelierwohnung?

- weniger als ein Jahr
- seit einem Jahr
- seit 2 Jahren
- seit 3 Jahren
- seit 4 Jahren
- seit 5 Jahren
- mehr als 5 Jahre

8 Ihr gegenwärtiger Vertrag für ein Atelier / eine Atelierwohnung ist

- Wohnungsmietvertrag
- Gewerbemietvertrag
- Hauptmietvertrag
- Untermietvertrag
- befristet
- unbefristet

9 Auf welchen Zeitraum ist der Vertrag befristet?

- bis 3 Monate
- 3 bis 6 Monate
- 6 Monate bis 1 Jahr
- 1 bis 5 Jahre
- 5 bis 10 Jahre
- mehr als 10 Jahre

10 Mussten Sie ihr Atelier bzw. ihre Atelierwohnung schon einmal aufgeben?

- ja
- nein

11 Wann mussten Sie ihr Atelier bzw. ihre Atelierwohnung aufgeben?

- 2023
- 2022
- 2021
- 2020
- 2019
- 2018
- 2017
- 2016
- 2015
- 2014
- 2013
- 2012
- 2011
- 2010
- vor 2010

12 Warum mussten/müssen Sie Ihr Atelier bzw. Ihre Atelierwohnung aufgeben?

- Mieterhöhung
- Auslaufen des Mietvertrages
- Kündigung
- Eigenbedarf
- Sanierung
- nicht mehr bezahlbar [z.B. wegen Einkommensverlusten oder steigenden Lebenshaltungskosten]

13 Wie hoch war die Netto-Kaltmiete vor der Erhöhung?

ERKLÄRUNG NETTO KALTMIETE: OHNE STROM, WASSER, HEIZUNG, GAS.

→

14 Wie hoch ist die Netto-Kaltmiete nach der Erhöhung?

ERKLÄRUNG NETTO KALTMIETE: OHNE STROM, WASSER, HEIZUNG, GAS.

→

15 In welchem Bezirk bzw. Ortsteil wohnen Sie?

- Charlottenburg
- Friedenau
- Friedrichshain
- Hellersdorf
- Köpenick
- Kreuzberg
- Lichtenberg
- Marzahn
- Mitte
- Moabit
- Neukölln
- Pankow
- Prenzlauer Berg
- Reinickendorf
- Schöneberg
- Steglitz
- Spandau
- Tempelhof
- Tiergarten
- Treptow
- Wedding
- Weißensee
- Wilmersdorf
- Zehlendorf

16 Welche Postleitzahl hat ihr Wohnort?

→

17 Wo suchen Sie ein Atelier / eine Atelierwohnung?

- innerhalb des S-Bahn-Rings
- außerhalb des S-Bahn-Rings
- egal

18 In welchem Bezirk bzw. Ortsteil suchen Sie ein Atelier / eine Atelierwohnung?

- Die Lage ist mit egal.
- Charlottenburg
- Friedenau
- Friedrichshain
- Hellersdorf
- Köpenick
- Kreuzberg
- Lichtenberg
- Marzahn
- Mitte
- Moabit
- Neukölln
- Pankow
- Prenzlauer Berg
- Reinickendorf
- Schöneberg
- Steglitz
- Spandau
- Tempelhof
- Tiergarten
- Treptow
- Wedding
- Weißensee
- Wilmersdorf
- Zehlendorf

19 Wie lange darf Ihr Weg von Wohnung zu Atelier dauern?

- max. 15 Minuten
- max. 30 Minuten
- max. 45 Minuten
- max. 60 Minuten
- egal

20 Welches Verkehrsmittel nutzen Sie für den Weg zwischen Wohnung und Atelier?

- Fußweg
- Fahrrad
- Auto
- Nahverkehr [ÖPNV]
- Sonstiges:

21 Nennen Sie die für Sie optimale Größe eines Ateliers [ohne Nebenflächen] ungeachtet Ihres zur Verfügung stehenden Budgets

- bis 20 m²
- 21-30 m²
- 31-40 m²
- 41-50 m²
- 51-60 m²
- 61-70 m²
- 71-80 m²
- 81-90 m²
- 91-100 m²
- 101-120 m²
- 121-150 m²
- über 150 m²

22 Was wäre für Sie die optimale Größe einer Atelierwohnung?

- bis 50 m²
- 51-60 m²
- 61-70 m²
- 71-80 m²
- 81-90 m²
- 91-100 m²
- 101-120 m²
- 121-150 m²
- über 150 m²

23 Welche Raumanteile benötigen Sie für Arbeiten und Wohnen?

- 25% Atelier : 75% Wohnen
- 50% Atelier : 50% Wohnen
- 75% Atelier : 25% Wohnen

24 Wofür würden Sie ihr Atelier vor allem nutzen?

- Malerei
- Zeichnung/Grafik/Collage
- Bildhauerei/Plastik/Skulptur
- Installation/Objektkunst
- Fotografie
- Video/Videoinstallation/Film
- Kunst im öffentlichen Raum
- Performance/Aktionskunst
- Konzeptkunst
- Digitale/Web-Kunst
- Klangkunst
- Lichtinstallation
- Textilkunst
- kuratorische Arbeit
- partizipatorische Projekte
- Sonstiges

25 Haben Sie besondere Anforderungen an das Atelierhaus?

- Barrierefrei
- WLAN
- Deckenhöhe über 240 cm
- Deckenhöhe über 300 cm
- Deckenhöhe über 400 cm
- Lichtverhältnisse [Nordlicht]
- Badezimmer / Dusche
- Bodenbelastbarkeit für schwere Geräte
- Starkstromanschluss
- Lastenaufzug
- Briefkasten
- Sonstige:

26 Haben Sie besondere Anforderungen an das Umfeld? (FÜR KÜNSTLER*INNEN WIE FÜR POTENTIELLE BESUCHER*INNEN)

- Erreichbarkeit
- Soziale Vernetzung bzw. Treffpunkt
- Infrastruktur [Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomie, etc.]
- Tolerante soziale Nachbarschaft
- ÖPNV
- Sonstige:

27 Benötigen Sie zusätzlich einen Lagerraum?

- ja
- nein

28 Was ist Ihnen bezüglich der Lage des Lagers wichtiger?

- Nähe zu Atelier
- Nähe zu Wohnung
- egal

29 Wie groß sollte der Lagerraum sein?

- 1-10 m²
- 11-20 m²
- mehr als 20 m²

30 Haben Sie Interesse an einer gemeinschaftlichen Nutzung von Flächen?

- gemeinsame Nutzung eines Ateliers
- gemeinsame spartenübergreifende / interdisziplinäre Nutzung von Arbeitsräumen
- gemeinsame Nutzung von Gemeinschaftsflächen
- Mitarbeit an einem selbstverwalteten Betrieb eines Atelierhauses
- gemeinsamer Erwerb und selbstverwalteter Betrieb eines Atelierhauses

31 Wären Sie dazu bereit, dafür einen Beitrag zu leisten?

- inhaltlich
- zeitlich
- finanziell

32 Welche Gemeinschaftsflächen möchten Sie nutzen?

- [Tee-]Küche
- Werkstatt
- Ausstellungsflächen
- Projektraum
- Andere

33 Wieviel können Sie für die Nutzung eines Ateliers insgesamt im Monat maximal bezahlen?

- 100,- bis 200,- Euro
- 200,- bis 300,- Euro
- 300,- bis 400,- Euro
- 400,- bis 500,- Euro
- 500,- bis 600,- Euro
- 600,- bis 700,- Euro
- 700,- bis 800,- Euro
- 800,- bis 900,- Euro
- 900,- bis 1.000,- Euro

34 Wieviel können Sie für die Nutzung einer Atelierwohnung im Monat insgesamt maximal bezahlen?

- 400,- bis 500,- Euro
- 500,- bis 600,- Euro
- 600,- bis 700,- Euro
- 700,- bis 800,- Euro
- 800,- bis 900,- Euro
- 900,- bis 1.000,- Euro
- mehr als 1.000,- Euro

35 Wieviel Geld steht Ihnen pro Monat insgesamt durchschnittlich zur Verfügung?

- unter 500,- Euro
- 500,- bis 1.000,- Euro
- 1.000,- bis 1.500,- Euro
- 1.500,- bis 2.000,- Euro
- 2.000,- bis 2.500,- Euro
- über 2.500,- Euro

36 Was passiert, wenn Ihr Atelierbedarf nicht gedeckt werden kann?

- keine ernsthafte Konsequenzen
- eingeschränkte Arbeits- und Produktionsmöglichkeiten [kleine Formate, etc.]
- keine Arbeits- und Produktionsmöglichkeiten
- keine Ausstellungs- und Verkaufsmöglichkeiten
- Aufgabe des Künstlerberufs
- Wegzug aus Berlin
- Sonstiges:

37 Ihr Geschlecht

- Männlich
- Weiblich
- Divers/non-binär

38 Ihr Alter

-

39 Haben Sie noch Ergänzungen oder Anmerkungen?

-

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

KULTURWERK DES bbk berlin GMBH

DR. MARTIN SCHWEGMANN [Atelierbeauftragter]

BERNHARD KOTOWSKI [Geschäftsführung]

MITWIRKENDE

DR. SVEN SAPPELT [Institute For Cultural Governance ICG]

HENRIK ADLER [Institute For Cultural Governance ICG]

DR. JANETTE MERKEL [Institute For Cultural Governance ICG]

UTE WEISS LEDER [kulturwerk des bbk berlin GmbH]

Wir danken den Teilnehmenden der Umfrage für Ihre Angaben.

GESTALTUNG+KONZEPT

LANESTUDIO/LARS NECKEL

GESETZT MIT

FABRIKAT MONO

kulturwerk des bbk berlin GmbH, mit freundlicher Unterstützung der Senatsverwaltung für Kultur und Europa.

2. überarbeitete Auflage

© 2023 [kulturwerk des bbk berlin GmbH]

Atelierbüro
kulturwerk
bbk berlin

